

STAR-LETTER Nr. 13 APRIL 2019

5 Jahre Tierschutz und ein bisschen weiser

In unserem ersten Starletter vom November 2013 haben wir untenstehenden Text formuliert, und dieser hat noch heute die selbe Gültigkeit wie damals vor mehr als fünf Jahren.

KASTRIEREN STATT TÖTEN

Menschen und Tierfreunde auf der ganzen Welt sind entsetzt: Rumänien hat im September 2013 beschlossen, sein „Streunerproblem“ auf absolut grauenvolle und barbarische Weise zu lösen, nämlich durch Massentötungen. Der Schock ist gross und diese Vorgehensweise eines EU-Landes unwürdig. Es kam zu grausamen Abschlachtungen und die Hundefänger machen ein blutiges, lukratives Geschäft. Streunende Hunde zu erschlagen, vergiften oder erschiessen ist aber nicht nur unfassbar brutal – es macht langfristig auch keinen Sinn. Denn wenige verbleibende oder neu ausgesetzte Tiere vermehren sich rasend schnell. Verschiedene Studien beweisen, dass die EINZIGE Massnahme zur Lösung der Streuner- Problematik die systematische Kastration und das anschliessende Zurückbringen in das angestammte Revier ist.

Rumänien hat es schlicht und einfach verpasst, sein Streunerproblem nachhaltig anzugehen. Im Gegenteil: Korruption und Vetternwirtschaft haben die zur Verfügung gestellten Gelder in falsche Taschen fliessen lassen und Massenkastrationen von Tierschutzorganisationen wurden teilweise systematisch sabotiert, denn sie würden das „grosse Geschäft mit den Hunden“ zunichte machen.

Kein Tier wird freiwillig zum Streuner. Es ist der Mensch, der seine Haustiere aussetzt. Sind die Tiere nicht kastriert, vermehren sie sich immer weiter. Streunen bedeutet nicht die grosse Freiheit, sondern Hunger, Krankheit, Elend und Übergriffe durch Menschen.

Uns war anfänglich nicht bewusst, mit wie vielen Schwierigkeiten wir all die Jahre zu kämpfen haben würden, wie zeitraubend und intensiv unsere Arbeit sein wird. Wir wussten auch nicht, ob wir mit unserer grundsätzlich positiven aber auch kritischen Einstellung zum Tierschutz in Rumänien etwas zum Guten bewegen können.

Wir könnten Bücher füllen über das Erlebte. Groß mehrheitlich können wir nach fünf Jahren das Fazit ziehen: Unser Einsatz hat sich gelohnt, wir konnten sehr viel bewegen zum Wohle der Strassenhunde. Aber niemand glaubt uns, wie viel an Energie und Aufwand das gekostet hat, um so viele positive Resultate vorweisen zu können. Seit meiner Pensionierung mussten wir tagtäglich ohne längere Erholungsphasen dranbleiben, Tag und Nacht. Auch an Wochenenden wurden wir nicht geschont.

Mit unserem 13. Starletter möchten wir euch kurz auf einen Rundgang mitnehmen, was wir in den intensiven fünf Tierschutzjahren erlebten.

Wir haben während unserer Arbeit sehr viele positive Menschen kennen gelernt. Wir wurden aber auch nicht verschont von missmutig bösen ‚Elementen‘, die uns unsere erfolgreiche Tierschutzarbeit missgönnten. Die Tierschutzszene in Facebook kennt sehr viele niederträchtige falsche Menschen, die nur versuchen, andere schlecht zu machen und ihre Arbeit zu verteufeln. An diese Szene haben wir uns gewöhnen müssen; in der Zwischenzeit kennen wir diese Pappenheimer und lassen sie links liegen. Es gibt zum Glück gute Tierschutzorganisationen, und

mit diesen arbeiten wir gerne und gut zusammen. Das Negative darf keinen Platz haben, sonst wird die Arbeit zur Qual.

Ende 2013 erreichte uns eine Hiobsbotschaft, ausgelöst durch eine Deutsche Tierschutzorganisation, die behauptete, in Gheorgheni entstünde eine Tötungsstation. Von meinen früheren Tätigkeiten in dieser Gegend kannte ich die Stadtregierung persönlich und konnte das nicht glauben. Ich reiste sofort nach Siebenbürgen.

In dieser Stadt hatte ich in verschiedenen Bereichen mit diesen Menschen zusammen viel erreicht und daraus ist ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis entstanden. Das Gerücht, dass gerade in meiner „Herzengstadt“ in Siebenbürgen eine Tötungsstation entstehen soll, hat mich angetrieben, sofort etwas zu unternehmen. Eine abendfüllende Diskussion mit dem Bürgermeister der Stadt, dem Vize Bürgermeister, dem Präsidenten des Finanzamtes und weiteren Persönlichkeiten gaben mir Recht, dass immer zuerst mit der örtlichen politischen Gemeinde das Gespräch gesucht werden muss und das hat sich bis heute bewährt. Die Bewältigung der immensen Streunerprobleme, die nach wie vor existieren, muss mit viel diplomatischem Gespür und Geschick erarbeitet und mit intensiver Arbeit verdient werden.



Strassenhund in Viscri 2003



Humane, nachhaltige und professionelle Tierhilfe vor Ort
STARROMANIA
SCHWEIZER TIERÄRZTE FÜR RUMÄNIEN

Unser Start ins grosse Abenteuer Tierschutz Rumänien war explosiv und intensiv. Mit der Unterstützung eines Sponsors machten wir grosse Sammelaktionen in der ganzen Schweiz. Viele grosszügige Spender, auch die Tierärzteschaft halfen mit, Sachspenden mit Medikamenten und Futter zu organisieren. Innert kürzester Frist konnten vier Grosstransporte nach Rumänien durchgeführt werden. Viele ausgewählte Tierschutzorganisationen in ganz Rumänien konnten mit Sachspenden, tonnenweise Futter und ganzen Praxiseinrichtungen versorgt werden.

Das Tierheim in Gheorgheni ist für 35 Hunde konzipiert, war jedoch im Moment total überfüllt mit über 200 Hunden. Es gab keine geeignete Krankenstation und keine geeigneten Räume, die eine OP unter hygienischen Bedingungen ermöglichte. Das ganze Tierheim war in einem eher bedenklichen Zustand und die Hunde waren absolut nicht tieregerecht untergebracht. Ich war auch darüber erschrocken, dass dort einige so genannte aggressive Hunde an Ketten lagen, was meiner Meinung nach eine Sozialisierung unmöglich macht.

DIE WICHTIGSTEN MASSNAHMEN UNSERER ARBEIT im 2014

In Gheorgheni wurde hart an der Lösung des Streunerhundeproblems gearbeitet. Unsere neue kleine aber feine Tierärztklinik hatte den Betrieb bereits aufgenommen. Unter besten hygienischen Bedingungen konnten alle Kastrationen und kleinere operative Eingriffe durchgeführt werden.

Weit über 1000 Hunde aus der Stadt sind gechippt und registriert und es wurde fleissig geimpft und weiter kastriert. Für private Hundebesitzer wurden diese Massnahmen kostenlos angeboten.



Silvia, die fast nimmermüde Stütze unseres Vereins Starromania e.V.

Es ist mir auch gelungen, die lokale Tierärzteschaft für meine Tierschutzaktivitäten zu gewinnen. Die Aus- und Weiterbildung dieser Tierärzte hatte in unserem Konzept ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ oberste Priorität. Im Verlaufe der Zeit konnten wir vier Tierärztetagungen mit prominenten Referentinnen und Referenten organisieren. Zwei Weiterbildungsveranstaltungen konnten speziell für Pferdemedizin interessierte Tierärzte durchgeführt werden. Das Interesse an solchen Veranstaltungen ist riesig, denn die Ausbildung an den Fachhochschulen ist nach wie vor zu theoretisch und wenig praxisbezogen.

Ende April 2014 habe ich mit meinem Sohn Marc Aurel eine Tierambulanz nach Siebenbürgen chauffiert. Die Tierambulanz ist eine wunderbare Ergänzung unseres gesamtheitlichen Tierhilfekonzepts in den Ostkarpaten. In diesem Fahrzeug können Tiere transportiert, medizinisch behandelt und operiert werden. Es ermöglicht in dieser ländlichen Gegend aktive Hilfe vor Ort zu leisten. Die Stadt Gheorgheni ist glücklich und dankbar für diese Investition von STARROMANIA.

Dank Facebook und Internet ist die Welt zusammen gerückt. Silvia Zihlmann's Verdienst ist es, dass laufend neue Verknüpfungen zwischen Organisationen und einzelnen Tierschützern hergestellt werden, damit im komplexen Fragenkatalog immer besser geholfen werden kann. Es ist keine Seltenheit, dass wir bis spät in die Nacht Anfragen von verzweifelten Tierschützern erhalten, denen wir dadurch immer besser mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

„WE HEREBY CORDIALLY INVITE YOU AND YOUR BELOVED WIFE TO THE FESTIVE DAYS OF GHEORGHENI!“

Mit diesen Worten sind meine Frau und ich von den Stadtbehörden von ‚Niklasmarkt‘ zu den alljährlichen Stadtfeierlichkeiten eingeladen worden. Anlässlich der am 6. Dezember 2014 stattfindenden Stadtratssitzung sind wir im Beisein aller politischen Behörden der Stadt, der Region Harghita, von vielen ausländischen Städtepartnern, lokalen Künstlern und verdienten Persönlichkeiten für unsere Tierschutzarbeit in Gheorgheni / Siebenbürgen, geehrt worden. Dies hat uns sehr gefreut. Sehr geehrt fühlten wir uns auch durch den Präsidenten der Tierärzteschaft vom Bezirk Harghita, der unsere ausserordentlich erfolgreiche tierschützerische Tätigkeit in der Region mit einem Präsent würdigte.

Ehrung der Stadt Gheorgheni

Noch nie sind in Rumänien durch städtische Behörden oder durch die Tierärzteschaft Organisationen für die Arbeit zum Wohle von Mensch und Tier ausgezeichnet worden. Dies bestärkt uns, dass wir als Verein STARROMANIA Vieles richtig und wegweisend angepackt haben. Im nächsten Jahr wird mit der gleichen Intensität weiter gearbeitet. Wir hoffen, dass wir viele Tierschützer motivieren können, aktive und erbauliche Tierschutzarbeit zusammen mit den lokalen Behörden zu leisten.

Wahl zum Limmattaler des Jahres

Die Limmattaler Zeitung zeichnet mit diesem Titel Personen aus, die Aussergewöhnliches geleistet haben. Mit Erstaunen und voller Freude haben wir im

November von unserer Nomination zum Limmattaler des Jahres 2014 vernommen. Die Wahl wird von der Leserschaft gefällt, es ist also ein Publikumspreis. Kurz nach unserer Rückkehr aus Gheorgheni im Dezember 2014 wurde uns durch Frau Bettina Hamilton-Irvine, Stv. Chefredaktorin der Limmattaler Zeitung mitgeteilt, dass wir zu den Limmattalern des Jahres 2014 gewählt worden sind. Das freute uns natürlich riesig, denn es geht hier nicht um uns als Personen, sondern um die Tiere in Rumänien, um ihre Anliegen und um den Verein STARROMANIA, der damit vermehrt ins Rampenlicht rückt. Wir danken allen sehr herzlich, die uns ihre Stimme gegeben haben. Diese Ehrung verpflichtet uns!

Winteraktion Hundehütten

Unerwartet riesigen Erfolg dürfen wir mit dieser für Rumänien neuen Idee verzeichnen. Bis Weihnachten 2014 konnten wir im ganzen Land an unzählige Shelter und private Tierretter 250 unserer stabilen, gut isolierten Hütten verschenken, die von unserem Schreiner in Rumänien hergestellt werden. In der Zwischenzeit sind weit über 2000 Hundehütten in ganz Rumänien vermittelt worden. Im Winter 2018 ist die Fabrikation wieder intensiviert worden.

Die meisten Hunde des Städtischen Shelters wurden für die Adoption vorbereitet.

Zudem wurden durch einen einheimischen Schreiner wintertaugliche Hütten fabriziert und aufgestellt, damit im nächsten harten Winter alle Hunde eigene warme Plätze haben. Das Gelände des Tierheims wurde so hergerichtet, dass sich die Hunde draussen frei bewegen konnten.

Ab Frühjahr 2015 wurde die ganze Aussenanlage baulich massiv erweitert

Information und Aufklärungsarbeit: Die Bevölkerung, vor allem auch Kinder in den Schulen wurden systematisch informiert und auf eine verantwortungsvolle Hundehaltung vorbereitet.

Weiterbildung für Tierärzte

Vom 26. – 28.3.2015 wurde eine Fortbildung für Tierärzte aus der Region angeboten. Eingeladen wurden auch Tierärzte aus Tierheimen in Rumänien, mit welchen wir zusammen arbeiten. Die überregionale Presse und Bürgermeister wurden darüber informiert. Dabei ging es vor allem um Kastrationstechnik, Versorgung von Verletzungen, Beurteilung div. Krankheiten, Verabreichung von Medikamenten, etc. Den Tierärzten entstehen keine Kosten durch die Teilnahme. Sie werden von Agro Caritas zum Übernachten eingeladen. Verpflegt werden sie ebenfalls dort.

Weitere Tierärztetage in Gheorgheni wurden geplant, mit passenden und ausgesuchten Themen für die praktizierenden Tierärzte, immer auch mit Schwerpunktthemen im Tierschutz. Die Weiterbildung einheimischer Tierärzte in Rumänien ist sehr wichtig. Nur gut ausgebildete und geförderte Tierärzte sind der Garant dafür, das grassierende Elend der Streunerhunde in den Griff zu bekommen. **Die Hunde der Privatbesitzer sind der Ursprung des Hundeeleids in Rumänien.** Unsere Priorität liegt deshalb bei der Kastration aller privaten Hunde. Allein in Gheorgheni wurden wieder über 300 Besitzerhunde kastriert.

Die Stadt Gheorgheni hatte im Verhältnis die höchste Anzahl registrierter Hunde in Rumänien.

Die Schulkinder der Stadt werden speziell zum Thema Strassenhunde, Nutz- und Wildtiere informiert.

Behinderte Kinder werden durch ausgewiesene Fachkräfte mit Strassenhunden vertraut gemacht.

Neuter and Release = Kastrieren und Freilassen ist auch in Gheorgheni zum Thema geworden.

Zehn einheimische durch STARROMANIA ausgebildete Tierärzte stehen unter Vertrag und werden vor allem Privathunde kastrieren.

Fünf neue Hundehütten-Modelle wurden kreiert und werden ab sofort von einheimischen Schreibern hergestellt.

Unser Tierheim in Gheorgheni wurde in diesen Tagen massiv erweitert und für die Winterzeit gerüstet.

www.starromania.ro heisst unsere neue viersprachige lokale Website in Rumänien.

In Năsăud (Nussdorf), einem Projekt von ‚Active Friends for Romanian People and Dogs‘ mit ‚Arme Seelen in Rumänien‘, wurde der Umbau und die Erweiterung des Tierheims von STARROMANIA organisiert und mitfinanziert.

Hunde-Dörfli in Gheorgheni (Dog Village)

Was schon lange beabsichtigt war, ist endlich realisiert. Die Planungsphase geht ins Jahr 2014 zurück. Im letzten Sommer sind die Räumungs- und Planierungsarbeiten des Geländes vorgenommen worden. In den letzten Wochen sind durch unseren Grossschreiner die vorfabrizierten Hunde-Gehege (Total 20 Stk.) vor Ort zusammengesetzt und installiert worden.

Bildungshaus St. Benedikt

Laszlo Kastal ist Chef des Bildungshauses St. Benedikt. Das Bildungshaus hat uns während 20 Jahren in unseren Aktivitäten im Raum Gheorgheni laufend unterstützt. Dort werden Jungbauern ausgebildet. Sie lernen die deutsche Sprache und werden dann für ihre landwirtschaftlichen Praktika nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz geschickt. Auch in Rumänien ist der Computer Realität im Alltag. Im Spätwinter meldete uns Laszlo Kastal, dass das ganze Informatik System und die Hardware ausgetauscht werden müsste. Die Laptops und Computer seien so veraltet, dass die aktuelle Software nicht mehr installiert werden könne.

Eine Modernisierung für die Arbeit im Unterricht und in der Administration sei zwingend notwendig. Mit der grosszügigen Unterstützung meines Rotary Clubs Zürich Limmattal konnten die Erneuerungswünsche komplett erfüllt werden. Zusätzlich erhielten alle 60 Schüler je einen überholten Laptop Lenovo T 410.

Im Anschluss an die Tierärztetagung besuchte uns ein deutsches Filmteam. WDR sendete unter der Rubrik "Tiere suchen ein Zuhause" Filmausschnitte von unserem Städtischen Tierheim in Gheorgheni / Siebenbürgen. Das Filmteam setzt sich wie folgt zusammen: Leitung Katarina Kolbe, Anatol Schlossmacher (Kamera) und Christian Adam (Ton).



Das Filmteam beim Schreiner Felix Kollo

Wir erlebten ein tolles, sehr angenehmes und kompetentes Deutsches Team! Die zwei Filmtage waren anstrengend - ich jedenfalls war am Ende meiner Kräfte!

Ein Wahnsinnsprogramm erwartete uns!

Erweiterung unseres Tierheims, mehr Freilaufflächen (DOG VILLAGE 2)
Fabrikation Hundehütten, Intensivierung
Katzenauffangstation wird Wirklichkeit
Neues Tierheim für die Stiftung von Gabriella Szabo in Gheorgheni
Neues Organigramm für das städtische Tierheim
ÜBERREGIONALES TIERHEIM IM GROSSRAUM GHEORGHENI eine Vision (DOG VILLAGE 3)
Kastrationsaktionen in den Nachbargemeinden

DOG TOWN

Wie Ihnen bekannt ist, hatten wir mit unserem Verein STARROMANIA die Realisierung des Grossprojektes Dog Town geplant. Vielleicht haben Sie inzwischen erfahren, dass wir dieses Vorhaben leider aufgeben mussten.

Die entscheidenden Verhandlungen mit dem Besitzer ergaben, dass er kein tragbarer und vertrauenswürdiger Geschäftspartner mehr für uns ist. Ihm ging es vor allem darum, seine Schulden zu sanieren. Dazu verlangte er per 1. Februar 2016 Vorauszahlungen für die Anlage, obwohl das Grundstück in keiner Weise bezugsbereit war und noch keine Verträge existierten. Im Weiteren hatte er uns die Einsicht in die Grundbücher verweigert, mit der Begründung, er müsse zuerst die Bücher „aktualisieren“. Weil wir keinesfalls Spendengelder in dubiose Kanäle verschwenden wollen, sind wir definitiv aus dem Projekt ausgestiegen!

Das Tierheim der Familie Szabo ist für maximal 50 Hunde konzipiert. Anfänglich skeptische Blicke wechselten in Zuversicht, dass dieses Kleintierheim für Hunde und Betreiber zu einem positiven Erlebnis werden wird. Die Eigenständigkeit ist ein wichtiges Grundelement für die gute Tierschutzarbeit. Starromania hat auch hier die medizinischen Grundkosten, die Jahresmiete und die Kosten der Fütterung übernommen. Der ganze Umbau und die Verwirklichung dieses neuen Tierheimes hat Starromania ebenfalls finanziert.

Ein Traum soll umgesetzt werden: Wir planen eine kleine Katzenauffangstation. Die ersten Kätzchen sind schon ins Tierheim gebracht worden. Die niedlichen Tiere werden von allen Angestellten speziell geliebt und betreut.

Das neue Tierheim in Tamaseu, Bors bei Oradea, haben wir zusammen mit „ACTIVE FRIENDS FOR ROMANIAN PEOPLE AND DOGS e.V.“ übernommen.

Ende August 2016 sind die ersten Hunde eingezogen. Arme, bemitleidenswerte gequälte Hunde, die aus einem Shelter in Mangalia bei Constanta am Schwarzen Meer befreit wurden, weil sie am 5. August getötet worden wären. Nach einem zweiwöchigen Zwischenhalt in einem Tierheim in Bukarest wurde ein Teil dieser Hunde nun nach Tamaseu gebracht. Dort wurden sie fürsorglich gesund gepflegt und für eine Adoption vorbereitet. „Active Friends for Romanian People and Dogs“ hat die aktive Leitung dieses Tierheims übernommen weil STARROMANIA Projekte in Gheorgheni und Umgebung Siebenbürgen zu bewältigen hat. Finanziell sind wir in Tamaseu seit Beginn etwa hälftig engagiert. Wir sind gleichwertige Partner in diesem Projekt.

In den letzten Jahren haben wir sehr viel in die Weiterbildung der Tierärzte vor Ort investiert.

Eine aussergewöhnliche dritte Tierärztetagung erlebten wir im Herbst 2016 mit dem kompetenten Referenten Dr. Rico Vannini, von Bessy's Kleintierklinik, Watt - Regensdorf



Seine Vortragsthemen lauteten: " Behandlung von grossflächigen Wunden" / "Verbände und Schienen", „OP Vorbereitung“: STATE OF THE ART."

DAS NEUE KATZENHAUS IN GHEORGHENI Auch Streunerkatzen brauchen Schutz. Darum haben wir für 35 - 40 Katzen ein Haus mit Freilauf umgebaut und eingerichtet.

Neben unserer Schwerpunkttätigkeit in Harghita haben wir zusammen mit Tierschützern aus Deutschland **grossräumige Kastrationsaktionen von Besitzer- und Strassentieren organisiert, mitfinanziert** und durchgeführt (Resita bei Timisoara: Mai 2017, 500 Kastrationen, September 2017, 400 Kastrationen!).

Unser neuestes Projekt in Klausenburg haben wir nicht gesucht - es hat uns gefunden. Dabei geht es um die unglaubliche Geschichte eines älteren Mannes.

Er und seine 850 Tiere waren auf unsere Hilfe angewiesen. Und vermutlich ist es seine letzte Chance. Auch wenn dieses Projekt alles Bisherige sprengt haben wir es in Angriff genommen. Mit einem professionellen Konzept wollten wir auch das bewältigen.

Doch leider, nach fast sechs Monaten, kam der ernüchternde Rückschlag. Wir mussten nach allen Bemühungen feststellen, dass Radu Termure absolut nicht kooperativ ist. Er liess nicht die kleinste Veränderung zu und hatte laufend neue Ausreden parat, um etwas nicht zu tun. Er nahm auch immer wieder neue Hunde auf und niemand weiss, wie viele Tiere wirklich dort sind. Das ist die traurige Geschichte eines kranken Animal Hoarders. Die Staatsanwaltschaft von Klausenburg haben wir in einer umfangreichen Klageschrift bemüht, den korrupten Knäuel der nichts tuenden Behörden zu entwirren und gegen Radu Termure, der schon weit über zehn Jahre seine Tiere quält vorzugehen. Was von dort zu erwarten ist, ist ungewiss.



Anfangs Oktober 2017 fand bereits die nächste *Equine Conference (Seminar für Pferdepraktiker)* mit *Dr. Silke Hieronymus aus der Schweiz* statt. In zwei intensiven Seminaren hat *Dr. Silke H. Wertvolles* für die *Pferdepraxis* vermittelt. Die Teilnehmer waren begeistert!

WTG Welttierschutzgesellschaft e.V. Berlin unterstützte *STARROMANIA* bei der Realisierung unserer vierten viertägigen *Tierärztetagung im Herbst 2017*, unter der Leitung von *Dr. med. vet. Wendy Phillips*, Berlin; sie wurde vorzüglich unterstützt durch die Tierärztinnen *Dr. Birgit Schnabel* und *Dr. Tina Lang*. Am ersten Tag musste viel Theorie gepaukt werden. In der folgenden Zeit wurde die praktische Arbeit am Tier demonstriert. Jeder und jede hatte Gelegenheit, praktisch mit zu arbeiten. Diese Weiterbildungsmöglichkeiten mit kompetenten Referentinnen und Referenten muss weiter geführt werden.

Ohne zuverlässige Leute vor Ort geht gar nichts: Laszlo Kastal, den ich nun seit vielen Jahren kenne und schätze, gehört zu diesen wertvollen Menschen in Siebenbürgen, die für die breitgefächerte Tierschutzarbeit unverzichtbar sind. Der echte Tierschutz ist auch ihm ein grosses Anliegen (Heimtiere, Nutztiere, Wildtiere, Strassenhunde). Durch all die Tierschutzkapriolen, die wir miteinander erlebt haben, ist er der ruhende Pol und unterstützt uns vorzüglich.

Für Dr. Lajos Baroti ist es Zeit, in Rente zu gehen. Er hat dies redlich verdient. Er soll vermehrt für sich und seine Familie Zeit finden und die Freiheiten als Jungrentner genießen können. Lajos Baroti hat durch seinen Einsatz in den letzten Jahren dem Städtischen Tierheim von Gheorgheni ein neues und tierschutzgerechtes Gesicht gegeben, das einzigartig in Siebenbürgen und Rumänien ist. Dafür möchten wir ihm unseren herzlichsten Dank aussprechen.



Dr. Lajos Baroti, Tierarzt

Wenn Sie immer über Neuerungen informiert sein möchten, besuchen Sie unsere HP

www.starromania.ch & www.starromania.ro

Dort finden Sie alles Wichtige, das durch Ihre Unterstützung wahr geworden ist. Wir wünschen uns sehr, dass Sie auch künftig dabei sind. An Plänen und Visionen fehlt es uns nicht.

Hundehütten sind während des ganzen Jahres ein Thema. Sie werden als die besten in ganz Rumänien gelobt. Viele Hunde haben noch kein Dach über dem Kopf

Futter für Hunde und Katzen ist Mangelware. Unzählige Tiere hungern. Soweit wir können verhindern wir das, obwohl es nie für alle reicht



Erweiterungsbauten städtisches Tierheim Gheorgheni

Auf dem Gelände des Tierheims in Gheorgheni wird ein Platz ausgebaut und hergerichtet, um Kinder im Umgang mit Hunden in der Praxis zu unterrichten. Sie dürfen mit ihnen spazieren, spielen und grundsätzliche Dinge des Gehorsams üben. Sie lernen alles über korrekte, tiergerechte Haltung von Hunden und Katzen. Die Ehefrau des Tierarztes übernimmt diese wichtige Aufgabe.

Neben Hunden, Katzen und Pferden rufen uns auch Kaninchen auf den Plan. Sie hausen oftmals in viel zu kleinen Ställen. Die Bauern sind nun angehalten, dies umgehend zu ändern. Ein Schreiner ist bereits organisiert, der tiergerechte Kaninchenställe baut. So werden nach und nach alle alten Ställe ersetzt, damit diese Tiere ausreichend Platz haben.

Inzwischen ist bekannt, dass Tierheime rund um die Uhr überwacht werden sollten. Dazu fehlt meist das Personal. Wir haben deshalb entschieden, eine Video Überwachung zu installieren, die sowohl in Rumänien als auch in der Schweiz jederzeit einen Überblick verschafft. So kann in Notfällen sofort gehandelt werden. Die absolute Premiere in einem städtischen Tierheim in Rumänien und zur Nachahmung empfohlen! Wer nichts zu verbergen hat verweigert das auch nicht.

Auch wenn wir uns wiederholen – es wird viel zu wenig kastriert weil das Geld dazu fehlt. Wir wissen, das ist nicht „süß“, doch es ist allen Übels Anfang und Ende. Nur damit können wir eines Tages aufatmen und von einem endgültigen und effektiven Erfolg im Tierschutz in Rumänien sprechen.



Unsere heissbegehrten Hundehütten